

Evangelische Religion Klasse 5 und 6 4.-8. Mai 2020

Hallo ihr Lieben,

ich weiß, dass bei vielen von euch die Luft raus ist. Und dennoch sind einige von euch so fleißig dabei und versuchen dran zu bleiben. Das wird nicht umsonst gewesen sein, und wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja tatsächlich vor dem Sommer noch einmal wieder, jetzt wo zumindest die Abschlussjahrgänge schon wieder durch das Schulgebäude schleichen dürfen.

Für den Religionsunterricht und die Schöpfung fehlt uns noch ein Tag – der siebte und schönste Tag in der Woche: der Sonntag. In Zeiten ohne Corona haben viele von uns frei, die meisten Geschäfte sind geschlossen. Es ist ein Tag, um die auszuruhen, mit der Familie Zeit zu verbringen und einmal nicht arbeiten zu müssen.

Warum dieser Tag so wichtig ist: Auch Gott hat nach der ganzen Erschaffung, der Arbeit um Gestirne, Land, Pflanzen Tiere und den Menschen gedacht: „Jetzt ruhe ich mal aus und gucke mir an, was ich alles so gemacht habe!“ – und darum haben wir auch am Sonntag frei – Gott hat es vorgemacht.

**Thema für die Woche: der Siebte Tag der Schöpfung
(Lösungen für den 6ten Tag hänge ich wieder ran)**

Aufgaben:

Diese Woche dürft ihr mal wieder kreativ werden und etwas malen.

- 1) Löst bitte ALLE die Seiten 59 und 60.
- 2) Seite 61 und 62 sind wieder unterschiedlich schwierig. Seite 62 wieder mehr für Experten und Seite 61 etwas leichter. Ihr dürft nun selbst wählen, ob ihr Seite 61 ODER 62 macht.

Die Kreis- und ! -Aufgaben solltet ihr gut schaffen können. Es wäre aber toll, wenn ihr euch an der Stern Aufgabe probiert. Ich bin sicher, dass ihr von euch überrascht sein werdet, was ihr schon für Experten seid.

Bei Fragen ruhig fragen! :D

Viel Spaß beim Kontrollieren des sechsten Tages und beim Entdecken des siebten Tages.

Ich hoffe ja, dass wir diese Form des Lernens nicht mehr lange aushalten müssen und wir uns bald wiedersehen und ich freue mich darauf, dann eine ganze Klasse voller Schöpfungsexperten vor mir sitzen zu haben 😊

Bleibt gesund und behütet,

M. Wulf

- Aufgabe 1:** Nutztiere: Kuh, Schaf, Huhn, Schwein, Biene ...
Kriechtiere: Krokodil, Schlange, Schildkröte, Kröte, Frosch, Salamander ...
Feldtiere: Reh, Hirsch, Wildschwein, Eichhörnchen, Hase, Dachs ...

Aufgabe 2: Schlange, Chamäleon, Hase, Orka, Eichhörnchen, Pferd, Forelle, Nashorn, Giraffe

Aufgabe 3: Der Weg rechts oben führt nirgendwohin.

Aufgabe 4: Individuelle Lösungen.

- Aufgabe 5:**
- a) Gott erschuf am sechsten Tag ... Nutztiere, Feldtiere und Kriechtiere.
 - b) Gott ließ Mann und Frau als Abbild von Gott entstehen.
 - c) Welche Aufgaben gab Gott dem Menschen? Die Erde zu bevölkern und zu erobern.
 - d) Wie hießen die beiden ersten Menschen? Adam und Eva.
 - e) Warum schuf Gott Mann und Frau? Damit diese Nachkommen zeugten.

Aufgabe 6: Der Mensch soll sich allgemein um die Erde und seine Bewohner kümmern, sich die Tiere und Pflanzen zunutze machen und sich vermehren, das heißt, viele Nachkommen bekommen.

Aufgabe 7: Gute „Fähigkeiten“ könnten sein: freundlicher Umgang, Freundschaft anbieten, Liebe schenken, Hilfsbereitschaft zeigen, Verantwortung übernehmen, pflegen, beschützen, bewahren ...

Aufgabe 8: Politiker, Bürgermeister, Eltern, Erzieher, Lehrer, Naturschützer ...

Aufgabe 9: Lösungsvorschlag:

Mit der Erfindung des Autos und des Verbrennungsmotors entstehen Abgase. Diese Abgase und die Anreicherung in der Atmosphäre führen in der Folge dazu, dass es zu einem Klimawandel kommen wird. Dieser Klimawandel bedroht zahlreiche Tierarten, Pflanzenarten und wird das Gesicht ganzer Kontinente erheblich verändern.

Aufgabe 10: Lösungsvorschlag:

Vorteile: friedliches Zusammenleben, Kompromissbereitschaft ...
Nachteile: Benachteiligung eines Geschlechts führt zur Ausgrenzung.

Aufgabe 11: Lösungsvorschlag:

Männer und Frauen sind gleich – das ist nicht ganz richtig. Es gibt ohne Zweifel körperliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Männer und Frauen unterschiedlich auf äußere Gegebenheiten reagieren. Frauen sind häufig sprachlich begabter als Männer. Männer reden meist weniger. Männer untereinander gehen anders miteinander um, als dies Frauen und Mädchen miteinander tun. Frauen und Männer haben unterschiedliche Stärken und Schwächen. Sie sind in ihren Unterschieden gleich wertvoll. Es wäre schade, wenn Männer und Frauen absolut gleich wären. Jeder Mensch ist ein Individuum.

Der siebte Tag:

Das Werk begutachten und ausruhen

Am siebten Tag vervollständigte Gott seine Arbeit und begutachtete sein Werk.
Puh, das war sicher auch sehr anstrengend für ihn, die ganze Erde zu erschaffen!

Aufgabe 1: Male und/oder schreibe, was Gott am siebten Tag gemacht hat.



Aufgabe 2: Was würdest du nach einer sehr anstrengenden Arbeit machen?
Kreuze an und schreibe noch drei weitere Tätigkeiten auf.

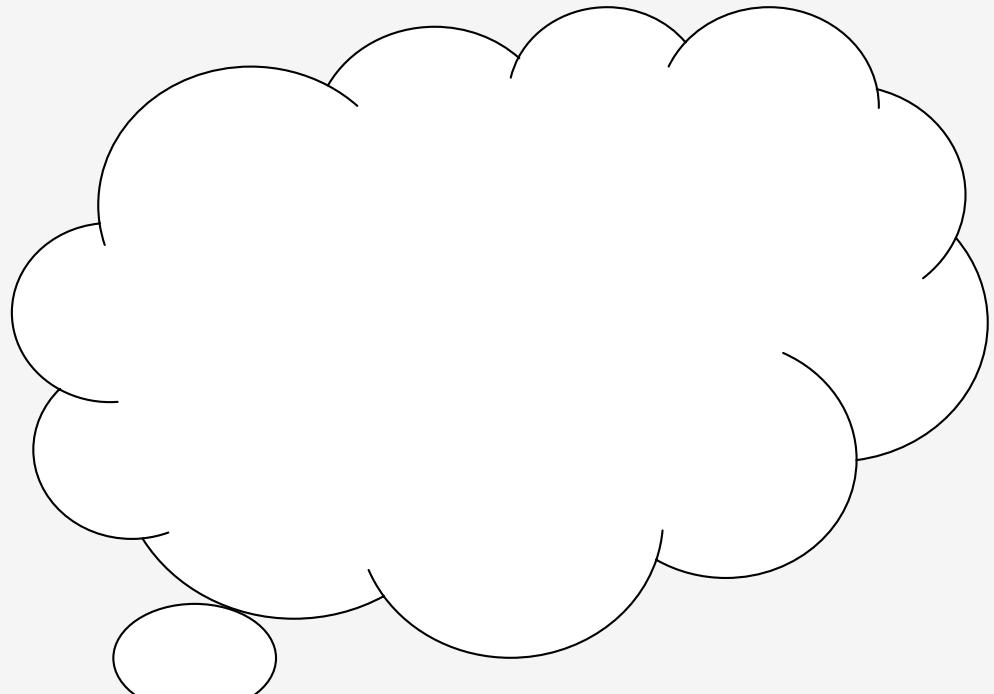
- ausruhen schlafen in Urlaub fahren spielen
- arbeiten
- essen lesen fernsehen
- chillen faulenzen spazieren gehen



Der siebte Tag:

Das Werk begutachten und ausruhen

Aufgabe 3: Warum schläft Gott am siebten Tag auf einer Wolke? Wovon träumt er?
Schreibe oder male in die Blase.



Der siebte Tag:

Das Werk begutachten und ausruhen



Der siebte Schöpfungstag – Zeit zum Ausruhen!

Laut Schöpfungsbericht wurde die Welt in sechs Tagen erschaffen. Am siebten Tag ruhte Gott aus und heiligte diesen Tag auch für seine Schöpfung als Ruhetag. Gott ist fürsorglich und schafft nicht nur Leben, sondern ist auch um die Lebensqualität bemüht. Der Ausgleich zwischen der Arbeit und der Ruhe ist notwendig für das Leben.

Wer arbeitet, muss auch ausruhen dürfen. In der Geschichte gab es immer wieder „Arbeitgeber“, die diesen Grundsatz nicht beachteten, um besonders viel Leistung aus den Menschen herauszupressen (Sklavenhaltung, Anfänge der Industrialisierung, Kinderarbeit).

Gesetze sorgten für einen Ausgleich. Dies geschah allerdings, um soziale Spannungen abzufedern oder erhebliche gesellschaftliche Kosten, die daraus entstanden, zu vermeiden. Die Lebensqualität der Bevölkerung stand nicht im Vordergrund.

So gesehen enthält der Schöpfungsbericht einen der ältesten Hinweise auf eine „Arbeitsschutzbestimmung“.

Aufgabe 4: Warum ist ein Ausgleich zwischen Arbeit und Ruhe für uns Menschen so notwendig? Schreibe auf, welche Folgen ein Ungleichgewicht haben kann.

Aufgabe 5: Was versteht man unter Lebensqualität? Recherchiere und schreibe eine eigene Definition auf.

Aufgabe 6: Das Arbeitsschutzgesetz legt Sicherheits- und Schutzmaßnahmen fest. Das angestrebte Ziel ist die Vorbeugung von Arbeitsunfällen und der Schutz der Gesundheit der Beschäftigten. Was vermutest du, was in solch einer Bestimmung drinsteht könnte? Schreibe deine eigenen Arbeitsschutzbestimmungen.



Der siebte Tag:

Das Werk begutachten und ausruhen



Der siebte Schöpfungstag – Doch kein Ruhetag?

In den letzten Jahren kann immer mehr beobachtet werden, wie der Sonntag für größere Bevölkerungsgruppen zum Arbeitstag wird. Verkaufsoffene Sonntage und ein 7-tägiges Schichtsystem sind nur zwei Beispiele dafür, dass der Sonntag als arbeitsfreier Tag immer mehr in Vergessenheit gerät. Andere Berufsgruppen mussten schon lange auch am Sonntag arbeiten, zum Beispiel: Bedienungen, Köche, Hotelangestellte, Bäcker, Hebammen oder Ärzte. Zumeist wird an einem anderen Tag für den nötigen Ausgleich gesorgt. Doch das ist nicht immer so.

Es gibt viele Menschen, die glauben, dass sie ständig und besonders hart arbeiten müssen. Nach dem eigentlichen Beruf werden Zweit- und Dritt-jobs erledigt, auch an Wochenenden. Außerdem gibt es Menschen, von denen ständig so viel abverlangt wird, wie sie eigentlich gar nicht leisten können. Auch hier stimmt die Balance von Arbeit und Ruhe nicht. Wird dieser Ausgleich länger missachtet, werden Menschen häufiger krank. Sie haben Beschwerden, zu denen keine Ursachen zu finden sind. Die Seele oder der Körper leidet.

Der Schöpfungsbericht enthält eine wichtige Botschaft: Es ist wichtig, mit dem, was man macht, zufrieden zu sein: Jeden Tag stellte Gott für sich fest, dass sein Werk gut war. Ruhetage sind notwendig: Gott ruht am siebten Tag. Nicht einmal Gott verzichtet auf den Ausgleich von Arbeit und Ruhe.

Aufgabe 7: In folgenden Sätzen hat sich ein Wort eingeschlichen, das nicht an diese Stelle gehört. Streiche es durch. Von a) bis e) gelesen ergeben diese Wörter einen Lösungssatz.

- a) Viele Menschen heutzutage ~~Der~~ nehmen den Sonntag nicht mehr als Ruhetag an.
- b) Ein Ausgleich zwischen Sonntag Arbeit und Ruhe ist unentbehrlich.
- c) Ist Die Arbeitsschutzbestimmungen bilden Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmer.
- d) Immer mehr Menschen glauben, ein immer mehr arbeiten zu müssen.
- e) Bedienungen, Bäcker, Ruhetag oder Köche müssen sonntags arbeiten.

Aufgabe 8: Diskutiert, welche Nachteile zu viel, aber auch zu wenig Arbeit haben kann. Schreibe deine Überlegungen zunächst in eine Tabelle.